

Frankfurt, 26. April 2018



ÖKO-TEST Holzöle, außen

Zu viel Lösungsmittel

ÖKO-TEST hat in der aktuellen Mai-Ausgabe 18 Holzöle für Außenbereiche untersucht. Vier Produkte sind empfehlenswert, vier fallen durch, der Rest schneidet mäßig ab. Grund für das durchwachsene Resultat sind vor allem flüchtige organische Verbindungen in Lösemitteln.

Der Mai lockt ins Freie, weshalb auch Gartenmöbel wieder Sonne tanken. Unlackierte, hölzerne Exemplare können über die Jahre unansehnlich vergraut sein: zu viel UV-Strahlung, zu viel Wind und Wetter. Holzöle für Gartenmöbel und andere Gegenstände im Freien versprechen Auffrischung.

ÖKO-TEST hat 18 Holzöle für Außenbereiche ins Labor geschickt. In umfangreichen Schadstoffprüfungen ging es vor allem um folgende Fragen: Entweichen bei der Verarbeitung und Trocknung flüchtige organische Verbindungen (VOC) und sind darunter besonders problematische Substanzen? Setzen die Hersteller andere schädliche Zusatzstoffe ein?

Das Resultat ist mäßig: Vier Holzöle sind „sehr gut“ oder „gut“ und damit empfehlenswert. Ebenfalls vier fallen mit „mangelhaft“ oder „ungenügend“ durch. Die restlichen zehn Produkte landen mit „befriedigend“ oder „ausreichend“ im Mittelfeld. Das Ergebnis könnte vielfach besser sein, wenn die VOC-Gehalte niedriger wären. Weitere häufigere Kritikpunkte: Butanonoxim und Kobalt.

Butanonoxim soll verhindern, dass sich eine Haut auf der Öl-Oberfläche bildet. Allerdings steht die Substanz unter Krebsverdacht. Drei Hersteller im Test nutzen sie dennoch in größerem Umfang.

Kobalt steckt ebenfalls in drei Produkten. Für gewöhnlich dient es als Trockenstoff, damit die Öle schneller aushärten. Kobalt kann Allergien verursachen. Kobaltstäube, die unter Umständen bei späteren Schleifarbeiten entstehen, sind als krebserregend eingestuft.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC) belasten die Umwelt und stammen in der Regel aus Lösemitteln. Erwartungsgemäß enthalten die lösemittelbasierten Produkte sehr viel mehr VOC als die wasserbasierten. In 14 Fällen sind die Mengen aus Sicht von ÖKO-TEST zu groß. Acht Produkte überschreiten zudem die Abwertungsgrenze für aromatische Kohlenwasserstoffe. Diese besonders problematischen VOC können das zentrale Nervensystem und innere Organe schädigen.

Die Bestnote verdienen sich zwei Holzöle auf Wasserbasis. Um welche Produkte es sich hierbei handelt und wie Sie Gartenmöbel wirksam einölen, lesen Sie im aktuellen ÖKO-TEST-Magazin und unter

*http://www.oekotest.de/bauen-wohnen/18-Holzoele-im-Test_110993_1.html. Das **ÖKO-TEST-Magazin April 2018** gibt es seit dem 26. April 2018 im Zeitschriftenhandel.*